

Junges Feuer und ein feiner Strich

Graz: Musikverein-Nachwuchskonzert
mit fünf Kammermusik-Ensembles

Elegantes Timbre, volles Volumen und eine erwartungsvolle Zukunft – das hat Taku Hayasaka. Mit Mezzo Sara Ognjanovič und Pianistin Tatiana Svetashova singt der Bariton einen kochenden Reigen aus Schumann-

Duetten, der aufhorchen lässt. Der von Konservatorium und KUG unterstützte Abend begann zuvor vielversprechend mit dem jüngsten Ensemble, dem Trio Mesdames. Und zum Finale von Hälfte eins lässt das Klavier-

duo Gugg gestanzt schöne Melodieperlen durch Smetanas „Moldau“ sprudeln.

Hälfte zwei ist zwei recht konträren Formationen gewidmet. Während das Quartetto Thumós zulasten der Balance ein sehr pfündiges erstes Streichquartett Smetanas mit sinnigem Cello-Gesang spielt, ist das Eurydice Quartett der Feinspitz des Abends. Gut abgestimmt und klanglich grazil, reizen die vier jungen Musiker in Janáčeks „Kreutzer-sonate“ die Nuancen für zitternde Silbertöne aus. F. Jureček
